

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 07:45

Zitat von Yummi

Und das sollte mich interessieren? Das einzig relevante ist, ob ich den Kindern die entsprechenden Inhalte des Bildungsplans vermittele.

Wenn Eltern sehen, wie schlecht ausgeatattet die Schule ist, dann sollen sie als Steuerzahler sich beim Schulträger beschweren.

500 Euro im Jahr; das wäre für eins meiner Kinder über mehrere Jahre hinweg genau das Geld, welches mich ein Jahr Auslandsaufenthalt kosten dürfte. Priorität sollte klar sein oder?

Naja, da sollte dich schon etwas mehr interessieren, sonst bist du an der Grundschule falsch. Man programmiert dort eben keine Roboter, sondern arbeitet mit Kindern und denen sollte es dabei gut gehen und da gehört auch die Umgebung dazu.

Sprich, du würdest auch bei den Kindern einen schlechten Stand haben und sie schlechter lernen können.

Und klar könnte ich in Nawi warten bis zum nächsten Finanzausschuss (immer im April/Mai fürs kommende Schuljahr, dieser ist also schon durch, müsste also bis 2019 warten) bis der Schulträger Geld für neue Streichhölzer da hat, aber ich will ja die Sachen jetzt vermitteln, also bringe ich dann einfach selber welche mit.

Und klar könnten das auch die Schüler, aber s.o. dauert mir zu lange. Das bringt mich nicht um, macht mir aber das Leben (und auch die Vermittlung des Stoffs) sehr viel einfacher. Und fürs nächste Jahr wissen wir nun, dass wir immer noch Puffer bei der Beantragung für solche Kleinteile brauchten, hatte die Kollegin, die erstmalig Fachbereichsleiterin ist, nicht bedacht.